

Der Pegel an der Weser bei Gieselwerder -I-

Von der Weserbrücke ist der Pegel an der Burgmauer auch bei höherem Wasserstand gut einzusehen. Seit 1842 ist dort eine Messstelle des Wasserstandes der Weser angebracht, allerdings mit Unterbrechungen. Nach Inbetriebnahme des Pegels Wahmbeck (linkes Ufer) im Jahr 1973 verlor der Pegel Gieselwerder seine Bedeutung als amtliche Messstelle. Der Standort des Pegels auf Höhe des Dorfcentrums von Gieselwerder bietet die Möglichkeit, die Hochfluten der Weser genauer darzustellen.



Die Ansicht des Pegels an der Burgmauer, heute im oberen Bereich zugewachsen mit Efeu, hat den Nullpunkt bei 101,61 m ü. NN (Meeresspiegel).

Bezogen auf die NN-Höhen können wir die Werte seit 1841 angeben. Allerdings lag der Nullpunkt vor Vertiefung der Sohle des Stromes etwas höher. Die Höhenangaben sind

in den Literatur-Veröffentlichungen angepasst worden.

Die höchsten Pegelstände

| | | | |
|-----------------|--------|---------------|----------------|
| 1841 Pegelstand | 7,92 m | (errechnet) = | 109,53 m ü. NN |
| 1846 Pegelstand | 7,47 m | = | 109,21 m ü. NN |
| 1909 Pegelstand | 7,17 m | = | 108,78 m ü. NN |
| 1943 Pegelstand | 7,77 m | = | 109,38 m ü. NN |
| 1946 Pegelstand | 7,28 m | = | 108,89 m ü. NN |
| 1995 Pegelstand | 6,48 m | = | 108,09 m ü. NN |

Hochwasser 1943 nach Zerstörung der Sperrmauer der Ederalsperre. Die Talsperre an der Eder ist seit 1914 in Betrieb. Rückhaltebecken kamen nach dem Krieg hinzu (Schwalm u.a.).



Beispiel Evangelische Kirche



Die Evangelische Dorfkirche von 1813 wurde auf einem erhöhten Sockel errichtet, weil die Vorgängerkirche bereits nach etwa 230 Jahren durch Hochwasserschäden abgebrochen werden musste. Aber auch die neue Kirche hatte unter Hochfluten zu leiden. Im Kirchenraum stand das Hochwasser dreimal (siehe Foto), und zwar in folgender Höhe: **1841 = 34 cm, 1846 = 9 cm, 1943 = 19 cm.**

Beispiel Haus Steinweg 2 – Webereimuseum



Am Fachwerkhaus von 1723 im Ortszentrum (Steinweg 2, Webereimuseum) waren vor der Renovierung Hochwassermarken auf dem Gebälk angebracht (Foto). Solche Marken variieren gegenüber den Pegel-Werten etwas, z.B. durch Wellenschlag. In der Literatur ist bezogen auf die Freifläche vor dem Gebäude angegeben: **Höhe 1841 = 1,91 m, 1943 = 1,73 m, 1946 = 1,28 m, 1909 = 1,22 m.**

Einige Höhenangaben - markanten Stellen im Ortszentrum

Im Jahr 2012 hat Gerhard Schmitt bezogen auf den Messpunkt am Sockel der Evangelischen Kirche (108,78 m ü. NN) folgende Höhen nivelliert: **Kirche Türschwelle 109,15 m ü. NN, Haus des Gastes Türschwelle 108,98 m ü. NN, Einlauf Straße Klappe/Burgstraße 107,08 m ü. NN, tegut Türschwelle 108,14 ü. NN, Spar-**

kasse Türschwelle 108,14 m ü. NN, L 763 Kreuzung Klappe/Steinweg 108,01 m ü. NN, Haus Steinweg 2 Toreingang err. 107,54 m ü. NN, Feuerwehrhaus Fußboden 108,25 m ü. NN.

Das Hochwasser 1946 gilt als **hundertjährig = 108,89 m ü. NN.** Beim Haus des Gastes musste diese Höhe eingehalten werden. Gilt auch für andere Neubauten bei Berücksichtigung des Abstandes zum Pegel (Gefälle der Weser 0,45 Prozent).

Literatur

Gewässerkundliches JB 1941/45, Groh 1948, Henke 2000, Auskünfte WSCHA HMÜ.

Foto links: Hartmut Rossel, 1995. Der Wasserstand war 1943 um 1,29 m und 1946 um 80 cm höher.

Der Pegel an der Weser bei Gieselwerder -II-

Das Weserhochwasser an den Weihnachtstagen 2023 gab den Anstoß, den Blick auf die Pegelstände zu richten, um Vorkehrungen rechtzeitig treffen zu können. Für Gieselwerder bedeutend ist der Pegel Hann. Münden. Der dortige Pegelstand ist jederzeit im Internet (PEGELONLINE) einsehbar. Kritisch für die Weseranlieger wird es, wenn in **HMÜ bei 5,10 m die Meldestufe 3** erreicht wird (**Pegel Gieselwerder 5,47 m**). Ab diesem Wasserstand drohen Überschwemmungen; in Gieselwerder kommt das Wasser durch Rückstau aus dem Straßeneinlauf In der Klappe/Haus des Gastes.

Die im gefährdeten Bereich wohnenden Anlieger wissen um diese Warnstufe und treffen Vorkehrungen (Pumpen, Sandsäcke). Von HMÜ bis Gieselwerder benötigt die Flutwelle etwa 3 Stunden, eine kurze Zeitspanne.

Einige der höchsten Pegelstände der letzten Jahrzehnte:

| | Pegel Hann. Münden | Pegel Gieselwerder |
|-------------|-----------------------|-----------------------|
| 10. 02.1946 | 7,66 m | 7,28 m |
| 31.01.1995 | 6,32 m | 6,48/6.55 m |
| 09.01.2011 | 6,20 m | 6,45 m |
| 26.12.2023 | 5,58 | 5,95 m |

Bei etwa 6,70/6,80 m gleichen sich die Pegelstände an. Höhere Fluten lassen den Pegel Gieselwerder geringer steigen bedingt durch die Ausuferung.

Einige Höhenangaben zu Messpunkten im Ortszentrum - Gefährdung durch Rückstau – Hochwasser 2011 und 2023

| Messpunkt | Höchststand 2 011 Pegel Gieselwerder | Höchststand 2023 Pegel Gieselwerder |
|-----------------------------------|---|--|
| Höhe am Pegel Gieselwerder | 6,45 m | 5,95 m |
| Haus des Gastes Eingang 7,37 m | -0,92 m | -1,42 m |
| Einlauf Klappe/ HdG 5,47 m | +0,98 m | +0,48 m |
| Tegut Eingang 6,53 m | -0,08 m | -0,58 m |
| Sparkasse Eingang 6,53 m | -0,08 m | -0,58 m |
| L 763 Klappe/ Steinweg 6,40 m | +0,05 m | -0,45 m |
| Steinweg 2, Diele Schwelle 5,93 m | +0,52 m | +0,02 m |
| Feuerwehrhaus Fußboden 6,64 m | -0,19 m | -0,69 m |

Das Hochwasser **2011** war das höchste seit 1995 und überflutete geringfügig die L 763. In der Diele des Webereimuseums (Steinweg 2) stand das Wasser. Dagegen verlief die Hochflut zu Weihnachten **2023** glimpflicher, der Höchststand war um etwa 0,60 m geringer.

Es wird verwiesen auf die Publikation „Pegel Gieselwerder I“ von 07/2023.

Fotos und Text: Roland Henne 01/2024.

Vom Hochwasser im Jahr 2011 liegen Fotos vor, von denen einige abgebildet werden – Aufnahmen vom 10.01.2011.



Oben: Steinweg/ Laake, einst Weseraltarm.
Links: Webereimuseum, Diele überflutet. Am Fenster Hochwassermarken von 1946.



Eingang „Tegut“ fast erreicht, 8 cm fehlten.



Krämerstraße vollständig überflutet.



Der Campingplatz stand weitgehend unter Wasser. Aufgebockte Wohnwagen blieben weitgehend verschont, Vorzelte standen meist im Wasser.